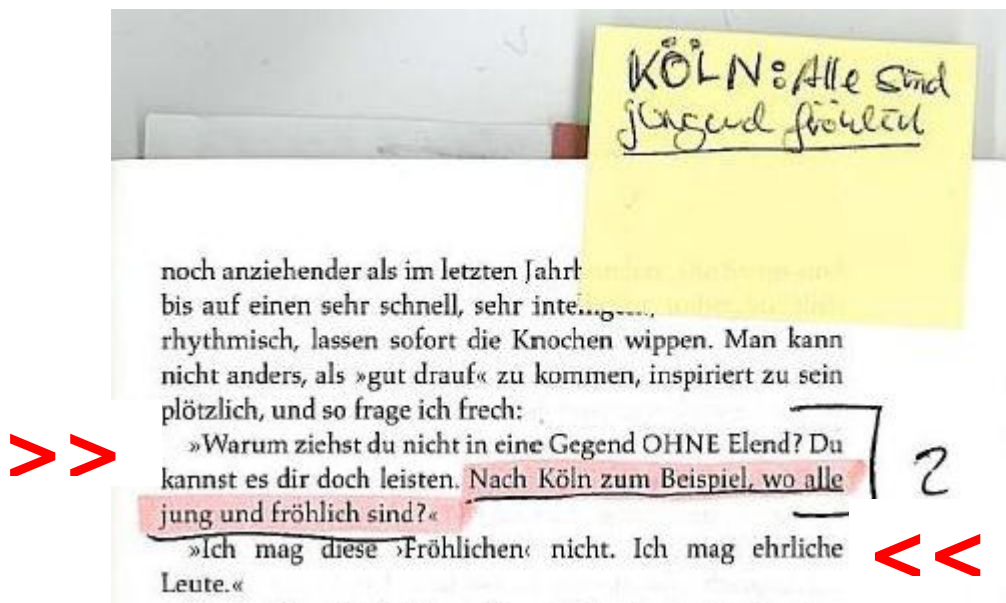


## Flugschreiber Kalk

### [Black Box Kalk (Collage der Befindlichkeit)]

„Allahu akbah“-Rufe auf der Kalker Hauptstrasse im Januar 2008. Vor Schreck fällt mir die Fünfminutenterrine aus der Hand und vom Bürgerköpfchen der spitze Hut. Joachim Lottmann frug schon 1989...



Naja, **fröhlich** bin ich zumeist schon.

Aber sooooooooooooo unflexibel, diese verdammte Moderne macht mich krank:

SIE, **sieeeee**, haben vor kurzem die Verpackung der Produkte „**Rama Culinesse**“ (buntiger und mit einem Stern) und des beliebten Kaffeelikörs **Kahlúa** geringfügig geändert – ein Goldrand auf dem Etikett und ich war mir nicht mehr sicher, ob es die richtigen Produkte sind, die ich da im Warenkorb hatte.

**-I-**

## **Olfucktories [Gerüche / Mein Leben. (18.12.2007)]**

Heute morgen im Frühstücksfernsehen: "Martha" ist Weltfußballer" in" des Jahres. Unvorbereitet diese Bilder gesehen, die ich nur schwerlich aus dem Kopf bekomme. Und diese **mi-se-rabel** gebürstete Pimmelkatze machte mich fast mehr speien als das gestrige Abenderlebnis.

Ich gehe in den Keller, nach einem recht anstrengenden Arbeitstag im Rebellenlager, Weltkriegsteilnehmer **Willi Hartkopf roch streng nach Stuhl**, wollte sich aber dennoch mit mir unterhalten, dann suchte ich im Keller den Christbaumständer und stellte fest, dass sich Mäuse an meinem "Schomberg Document Center" - dem untauglichen Versuch, eine Promotion abzugeben, verlustierten, diese Tiere! **Mäuse sind einfach Tiere.**



Und dann war da der gigantisch grosse gelbe Plastikmülleimer, mit Schwingdeckel, ich weiss nicht warum, ein Gefühl, kein Gutes, habe in den Mülleimer geguckt und dann kam Pestilenz und Verwesung hoch. Vor drei, vier (?) Wochen hatte da mal ein dämliches Nagetier sein Leben ausgehaucht.... stehe im Keller und ringe also damit, nicht direktemang dort hin zu pabsten..... und dann kommt wieder Stuhlbeu und textet erneut rum.... diese Gerüche.... nach draussen und hinter dem Gerüst für die Hausausrenovierung - die immer noch und stetig Lärm machen und auch Weihnachten noch nicht fertig sein werden - gebrochen.... das ist...

**MEIN LEBEN.**

**-II-**

Ist das Köln? **Ratten in der gelben Tonne** – ist das ne Punkband oder **Kalk live!**?

Am nächsten Tag war es dann wieder so weit, **dass Gott mit mir „Versteckte Kamera“ spielte**. Ich habe - *Murphy galore* - wirklich in der allerallerallerallerletzten Kiste das gefunden, was ich suchte, den Altmännerwitz kann nicht ungenutzt lassen: **MEINEN STÄNDER**. Rock'n'Roll alone im Keller, anderhalb Stunden. Willi Hartkopf blieb fern, es gibt also einen Gott.

Und: Den Mäusekadaver entfernt. Wozu guckt man denn jahrelang Quincy und Crossing Jordan? Dick Lippenbalm (**Menthol!!!!** Ein Thränenzieher) unter die Nase geschmiert und fott mit dem Ding. In den Hausmüll, wo es hingehört. Biotonnen setzen sich in Kalk eh nicht durch.

Was für ein unerquicklicher und einsamer Tod: Die Maus ist in den Mülleimer geklettert und nicht mehr rausgekommen, einer Debilwespe, die sich an einen Flaschenbier versucht, gleich. Hat aber viel geschissen der Nager, ist verhungert und in der eigenen Scheisse verreckt. **Ja sind wir denn im Mittelalter?**

Aber ich gönne es ihr, eigentlich – mehr als zwei Jahrgänge Fohlenecho und FAZ-Supplement sind in ein Papiernest umgewandelt worden. Stirb, Du Scheissdreck! **Stirb auf-rei-zen-d langsam V!**

Am Morgen des Heiligen Abends klingelte **mein schwuler Friseur** Sturm und lieh sich verzweifelt **30 EURO**, um nach Ostfriesland zu kommen. Er tauchte mit dem Geld unter und ward nie mehr gesehen.

**-III-**

**Oberbürgermeister Horst Schlämmer**, ähem Fritz Schramma [[VIDEO](#)], sprach Mitte März vor der Post zum Thema **KALK**. Das zugespitzte Fazit der Veranstaltung, die ich nach knapp 50 Minuten enttäuscht verließ: Man brauche in KALK mehr bürgerliches Engagement, mehr Jobs, müsse bessere Wohnungen schaffen und damit mehr Kaufkraft ansiedeln, damit würden auch „ordentliche Geschäfte“ angezogen, mehr Polizei müsse auf die Strasse und mehr Licht, damit es keine dunklen Ecken gäbe. Ich war - jenseits der Medienvertreter, einer der jüngsten Zuhörer, 150 Leute vor der Post, die Veranstaltung ging nur bis 13.00 Uhr, weil man danach nicht mehr über Strom verfügte.

Die Post macht dann nämlich zu ;-)

O-Ton des Tages: **„Wir brauchen mehr bürgerliche Menschen, um den Menschen am Fliegenfänger zu helfen“**. (Der Pfarrer von Höhenberg-Vingst) Ich war doch da. Aber **alleine** kann **ich** Kalk nicht nach vorne bringen!!!

**OB Schlämmer** ruft: **„Kalk lädt zum shoppen ein!“** Ja, das tut es wirklich, Herr Schlamma, Kalk lädt in der Tat dazu ein. Ich sehe **die Jungs mit den Schoppen** immer um meinen roten Renault Twingo herumlungern.... sie schoppen **„Gaffel“, „Reissdorf“, „Paderborner“ und „Oettinger“**.

Beim Heimweg ein Flugblatt von proKöln mitteilungsstark abgelehnt. Die ältere Verteil-Dame war - ob meiner Ethnizität - irritiert über meinen Korb. Und der **Fliegenfänger-Metaphern-Pfarrer** wurde knapp drei Monate nach der Veranstaltung in seinem Haus überfallen. Von seiner Zielhilfsgruppe.

**-IV-**

**Max Frisch 1981 im Rahmen einer Gastvorlesung:**

Was mich beim Schreiben interessiert, sind nicht meine Meinungen, sondern das Schreiben: die Konfrontation mit der Sprache. Auch die Story interessiert mich wenig. Ob der Held umkommt oder nicht umkommt, ich kann ihm beides erlauben. [...] Indem wir Sätze schreiben und unglücklich sind über diese Sätze, weil sie sich zu wenig decken mit der Erfahrung, die zum Schreiben drängt, zwingt uns die Sprache, unsere Erfahrungen zu entdecken oder zu suchen. [...] Schreibend, auf der Suche nach dem Satz, der in der Wortwahl und in seinem Rhythmus endlich unsrer Erfahrung entspricht, entdecken wir, wie wir die Welt und uns selber wirklich erleben. **Wo unser Schreiben nicht zur Selbsterfahrung führt, entsteht keine Literatur, glaube ich, es entstehen nur Bücher.**

O.K., Max, ich denke, das habe ich jetzt geschnallt. Ich flaniere über die Kalker Hauptstrasse, mir kommt eine **Mädchenclique** entgegen (Sagt man heute noch „Clique“? Na die Girls halt alle so unter 20 Jahren) und ein **Mädel in einer Burka zeigt mit dem Finger auf mich** und ruft laut, kreischig an Gülcan erinnernd:

**„Ey, guck' mal da, Elvis!**

**Krass, wie kann man denn heute so aussehen! Der Otto, ey!“**

Die Freundinnen gackern. Mir ist das Verhalten jedoch völlig **schleierhaft!**  
Ich gehe verstört weiter.

Und denke mir: Du machst Dich angreifbar, wenn Du Deinen **Poloclub in Kalk** gründest. Denn manch einer fürchtet hernach um den ursprünglichen Charakter des Veedels. In Internet rufen dann linke Aktivisten zum Kampf

gegen Gentryfizierung und Latte-Macchiato-Trinker auf. Vielleicht sind die Kreativen und Künstler in Kalk aber auch Vorboten eines wirtschaftlichen Aufschwungs. Wahrscheinlicher aber ist, dass auch sie irgendwann Kalk den Rücken kehren. Spätestens dann, wenn die eigenen Kinder schulpflichtig werden.

Ich werde das weiter eng beobachten. An der **Dönerbude Lepanto** schnell einen Imbis auf die Hand genommen.

**-V-**

Bücher, die es zu schreiben oder zu lesen gilt:

**"Timmy Falkenmond, der Geldzählknecht aus der Hölle"...** (Nach einer wahren Begebenheit), Selbstverlag, Eisenhüttenstadt 2004

**„Hans Kafka – Der Abzess“**, Werkstattbericht, Kalk und New York, 2008

**Joseph Beuys, Aktion „7.000 Ein-Euro-Läden“**, Kassel 1986

Eine Überlegung, die ich am Dienstag dieser Woche im **EUROCITY Wolfgang Clement** hatte, als ich um 08.24 Uhr Kalk passierte.... eine niederländische Reisegruppe – aus China kommend mit Basthüten - **nervt seit einer Stunde** – auf hessisch ausgedrückt – **als wie die Sau...**

Die in Frankfurt-Fernbahnhof zustiegen, mit Ihrem Gepäck das komplette Grossraumabteil chaotisieren, sich ständig auf reservierte Plätze setzen, umständlich wieder herauspellen und nur rumkrakeelen und nach "**Koffie!, Koffie!**" schreiend verlangen.

Seit 55 Minuten geht das schon so. Gleich stecke ich diesen **Fernreisefaschisten und Kohlenstoffdioxidteufeln-** eine Eierhandgranate in den Anus. **Und zwar rektal.**

**"Koffie, a.u.b"**

**PENG!!!! BUMM!!! KNALL!!! SPLITTER!**

Den anschliessenden Schoko-/Blutpudding kann ja ne Ein-Euro-Kraft aufwischen.

**Un-er-träg-lich.**

Aus Selbstschutz an etwas Schönes gedacht: Im **Kopfkino** auf einmal ein Interview, das - so - auf phoenix, arte oder NeunLive leider nie stattfand [[VIDEO](#)]:

„Und Herr Beuys, was ist das Ziel Ihrer Aktion ,7.000 Ein-Euro-Läden?“

„Das Ziel ist die ganze Welt mit Ein-Euro-Läden vollzupflastern [...] da müssen die anderen Leute nachher Sibirien, die Mongolei, Südafrika, Neukölln ganz Afrika, die Wüste vollpflastern, Sahara [...] alles, **ES GEHT ALLES!**“

Bin halt total übermüdet; um 06.00 Uhr morgens aufgestanden um von Frankfurt nach Düsseldorf zu gelangen, weil ich da 'n Interview habe.

Ich lebe in einer Welt, die nicht mehr stimmig ist!

Vor dem Edeka lungern häufiger ein paar junge Aggrorassler herum, einer der Jungens, vermutlich arabischer Herkunft, der mit Kumpels auf der Berandung eines Blumenbeetes sitzt, trägt eine Lederjacke mit der Beflockung

**"B'nai B'rith of San Francisco".**

Bin ich der einzige, der das komisch findet? Oder ist es ein arabischstämmiger Israeli den es nach Kalk verschlug und meine Welt erträgt keine Schattierungen von grau?

Bin halt zu früh aufgestanden.

Viel zuuuuuuuuuu früüüüüüüh. Einige im SCHONRAUM stehen um 06.00 Uhr ja auch auf, um auf's Klo zu gehen und sich **dann bis 12.00 Uhr im Bett wieder lang zu machen.**

Um die gleiche Zeit rührt Willi Hartkopf **ge-dan-ken-ver-lor-en** in seinem Stuhl.

**Das ist Deutschland - jeder an seinem Platz. Dient seiner Sache.**

Und hält sie für richtig.

**-ENDE-**